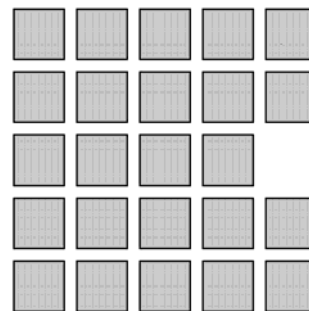


**Stadt Erlangen**

Entwurf

21.09.2010

**Kurzerläuterung****Umbau und Neugestaltung der Südlichen Stadtmauerstraße  
- zwischen Hauptstraße und Goethestraße -**

Im Zuge der Umgestaltung der Hauptstraße zur Fußgängerzone wurde bereits in den 80er Jahren der Abschnitt der Südlichen Stadtmauerstraße zwischen Schuhstraße und Hauptstraße sowie ein ca. 20 m langes Teilstück der Südlichen Stadtmauerstraße westlich der Hauptstraße entsprechend des Innenstadtkonzeptes ausgebaut.

Im Jahr 2001 erfolgte in Verbindung mit der Neugestaltung der Haltestelle Hauptpost die Umgestaltung der Güterhallenstraße (Nordseite) und im Jahr 2006 im Zusammenhang mit dem Bau der Arcaden die Umgestaltung der Güterhallenstraße (Süd) und der Güterbahnhofstraße.

2009 folgte die Umgestaltung des nördlichen Abschnittes der Goethestraße/ Heuwaagstraße und 2010 der des südlichen Abschnittes der Goethestraße.

Schwerpunkte der Neugestaltung im südlichen Teil sind dabei insbesondere die Stadtmauerpassage an der Einmündung der Südlichen Stadtmauerstraße und der Einmündung in die Güterhallenstraße.

Da im Zusammenhang mit der Umgestaltungsmaßnahme in diesem Bereich auch Anpassungsarbeiten in die Südliche Stadtmauerstraße hinein nötig sind, bietet es sich an, den noch verbleibenden ca. 80 m langen Abschnitt der Südlichen Stadtmauerstraße zwischen der HSN. 9 und der Goethestraße ebenfalls umzugestalten.

Dieser Lückenschluss - zwischen dem Ende des östlichen Ausbauabschnittes der Südlichen Stadtmauerstraße und der jetzt im Umbau befindlichen Goethestraße gelegen – kann im Jahr 2011 erfolgen.

Die Südliche Stadtmauerstraße liegt im Ensemblebereich der historischen Innenstadt. Der Westabschnitt zwischen Hauptstraße und Goethestraße gelegen, weist mit der Hausnummer 9 nur ein einzelnes Bau-

denkmal auf. Erhaltens- und schützenswert ist vor allem die aus Sandsteinquadern errichtete historische Stadtmauer an der Südseite der Straße. An diese angelehnt hat sich ein schützenswerter Efeu mit enormer Stammstärke entwickelt.

Die Einheitlichkeit der barocken Planstadt ist Maßstab für die Neugestaltung der Straßenräume in der Innenstadt. Daher sind Querstraßen, die visuell an die östlich gelegene Hauptachse der Hauptstraße angebunden sind in ihrer Gestaltung den benachbarten Straßenzügen die in den letzten Jahrzehnten bereits realisiert wurden, anzupassen. Hier wird, wie auch in den angrenzenden Bereichen der Erlanger Innenstadtstein Verwendung finden.

## 1 Art und Umfang der Baumaßnahme

Die Planung sieht vor, den westlichen Teil der Südlichen Stadtmauerstraße -zwischen Hauptstraße und Goethestraße - umzugestalten und aufzuwerten.

## 2 Heutige Situation

Der westliche Straßenabschnitt der Südlichen Stadtmauerstraße verbindet den östlichen Abschnitt der Südl. Stadtmauerstraße - unter Querung der Hauptstraße und Fußgängerzone - mit der Goethestraße.

Von der Goethestraße kommend dient die Straße der Erschließung der Gebäude HSN 2 bis 12.

Als Randbebauung überwiegen Neubauten aus den 70er Jahren. Lediglich die Hausnummer 9, das von Norden an die Stadtmauer angelehnt ist, ist als Baudenkmal ausgewiesen (*Ehem. Wohnhaus, erdgeschossiger Mansarddachbau, 18./ frühes 19. Jh.*).

Im Erdgeschoß sind überwiegend Läden vorzufinden; im Obergeschoß steht das Wohnen im Vordergrund.

siehe Anlage 2, Bestandsplan

## 3 Planung

### 3.1 Straßenklassifizierung

Die Straße ist in der Straßenklassifizierung der Innenstadtstraßen derzeit als Anliegerstraßen ausgewiesen. Die geringe Verkehrsbelastung erlaubt es, dass das Trennprinzip aufgehoben und die Fahrbahn mit einer Pflasterdecke befestigt wird.

Der Straßenabschnitt wird in eine Mischfläche umgestaltet und im Sinne der Straßenausbaubeitragssatzung als Verkehrsberuhigter Bereich (VB) klassifiziert.

### 3.2 Gestaltung

Die Umgestaltung des westlichen Abschnittes der Südlichen Stadtmauerstraße soll entsprechend dem östlichen Teil der Straße erfolgen. Die Gestaltung nimmt mit den gewählten Materialien (Innenstadtstein, Granitbänderung) die „Sprache“ der Innenstadt auf und betont so die Einheitlichkeit der barocken Planstadt.

Um die Südlichen Stadtmauerstraße fußgängerfreundlicher zu machen, wird die Trennung von Fahrbahn und Randbereichen mittels Hochborden aufgehoben.

Ein am nördlichen Rand angeordneter Seitenstreifen, der überwiegend den Fußgängern vorbehalten bleiben soll, wird durch ein Pflasterband aus Naturstein (3-Zeiler Granit / Entwässerungsrinne) vom restlichen Bereich abgetrennt.

siehe Anlage 1, Gestaltungsplan

Die Neugestaltung des Kreuzungsbereiches zur Goethestraße hin, die Verschmälerung der Fahrbahn, die geplante Nivellierung des Straßenraumes, der einheitliche Pflasterbelag und die Neuordnung der KFZ- und Radabstellplätze steigern die Aufenthaltsqualität und erhöhen damit die Attraktivität der Innenstadt.

### 3.3 Oberflächenbefestigung

Als Belag ist der Innenstadtstein der auch das Bild der Fußgängerzone prägt vorgesehen. Mit der nördlich angeordneten Granitrinne wird ein Bereich geschaffen, der überwiegend den Fußgängern vorbehalten bleiben soll. Ein Befahren dieses Seitenstreifens soll nur im Ausnahmefall (Ausparken / Gegenverkehr) stattfinden.

### 3.4 Beleuchtung

Die Beleuchtung im Umgestaltungsbereich wird zukünftig, wie im östlichen Teil der Straße über Poulsen-Leuchten erfolgen. Hierbei werden auf der Südseite der Straße, eine Poulsen-Stand- und eine Poulsen Wandleuchte eingebaut. Auf der Nordseite werden zukünftig vier Poulsen-Maxi-Wandleuchten den Straßenraum beleuchten.

### 3.5 Parkplätze

Die vorhandenen Stellplätze entlang der Stadtmauer werden senkrecht zur Mauer ausgerichtet und neu geordnet. Insgesamt werden 9 Stellplätze, davon 1 Stellplatz als Behindertenparkplatz geschaffen. Von Westen kommend endet die Südl. Stadtmauerstraße als Sackgasse vor der HSN 9. Aufgrund der freizuhaltenen Feuerwehranfahrtszone im Bereich des Notausganges die Kinos, besteht nach wie vor eine Wendemöglichkeit für die in der Straße parkenden Fahrzeuge. Nahe der Grünfläche, an der Bushaltestelle an der Goethestraße, werden wieder Abstellmöglichkeiten für Fahrräder geschaffen.

### 3.6 Begrünung

Eine zusätzliche Begrünung des Straßenabschnittes ist aufgrund des an der Südseite vorhandenen Baumbestandes im Bereich des Spielplatzes und des Efeubewuchses nicht vorgesehen.

## 4 Finanzierung

### 4.1 Straßenausbaubeiträge

Die Kosten für die Umbaumaßnahme sind gemäß Straßenausbaubeitragssatzung auf die Anlieger umzulegen. Da es sich bei der Straßen um eine Anliegerstraßen handelt, die nach der Umgestaltung gemäß der Straßenausbaubeitragssatzung als Verkehrsberuhigter Bereich ausgewiesen wird (niveaugleicher Ausbau mit einheitlicher Pflasterung) liegt der Prozentsatz für die Beteiligung der Anlieger für den gesamten Ausbauquerschnitt nach der geltenden Satzung bei 50 %.

### 4.2 Fördermittel

Die Straße liegt im Sanierungsgebiet „Erlanger Neustadt / Lorlebergplatz“. Die Maßnahme wird voraussichtlich aus dem Bund-Länder-Programm II bezuschusst werden. Nach Abzug der KAG-Beiträge kann der Ausbau der beiden Straßenzüge mit voraussichtlich bis zu 60 % Städtebaufördermitteln aus dem Bund-Länder-Programm II bezuschusst werden. Ein entsprechender Antrag wird bei der Regierung von Mittelfranken gestellt.

## 5 Kosten

Die überschlägigen Kosten für die Umgestaltung der Südlichen Stadtmauerstraße wurden auf ca. 220.000,-- Euro geschätzt.

Der Anteil an KAG-Beiträgen wird sich auf ca. 110.000 Euro belaufen. Der Städtische Anteil an Planung und Realisierung beträgt nach Abzug der KAG-Beiträge rund 50.000 Euro.

Konkrete Aussagen zu den Kosten der Maßnahme, können erst nach Erstellung der Ausführungsplanung durch Amt 66 gemacht werden.

## 6 Projektablauf

- Vorentwurf / UVPA-Beschluss 27. April 2010
- Ämterbeteiligung  
sowie Bürgerbeteiligung Sommer 2010
- Entwurf / Beschluss des UVPA – 21. Sept. 2010
- Ausführungsplanung 66 – Winter 2010
- Umsetzung - Baubeginn - geplant für Frühjahr / Sommer 2011

C. Monat